

**Blicke oft aus dunkler Kammer.**

Blicke oft aus dunkler Kammer  
Zum gestirnten Himmel auf!  
Forsche, — wache, bis im Osten  
Steigt der junge Tag herauf.

O wie oft hat heißes Sehnen  
Meinen Geist dorthin entrückt,  
Wenn des Schicksals arge Lücke  
Mich mit Qual und Hohn bedrückt!

Sonne, Mond und die Planeten  
Wechseln täglich ihre Bahn;  
Nur mein Leiden bleibt beständig,  
Mir nur will kein Wechsel nah'n.

O, fürwahr, ich möchte wissen,  
Wenn die Frage nicht zu kühn,  
Ob in fernen Zukunftstagen  
Bess're Tage mir erbüh'n!

Armer Mensch! darfst du wohl zweifeln?  
Jenseits grünt ein Paradies;  
Jeder wird dort reich entschädigt,  
Den das Glück allhier verließ.

„Jede Prüfung soll dir frommen“,  
Ruft das heil'ge Wort dir zu,  
„Willst du in den Himmel kommen,  
„Dulde, Christ, in Demuth du!“

Ueber'm Grabe strahlet helle,  
Was in Dunkel hier gehüllt;  
Wer der Lehre Christi folget,  
Dem wird Christi Wort erfüllt.